

Erdkunde muss nicht trocken sein

Siebte in der Wüste

Erdkunde muss nicht trocken sein, selbst wenn es in eine Wüste geht. Überhaupt ist für die Schule wenig unmöglich, zumindest nicht um die Welt an einem Tag zu reisen. Lehrerin Rita Tekülve nahm die Stufe 7. des Gymnasiums Werden mit in den Burgers Zoo bei Arnheim.

Dort gibt es bekanntlich ebenso eine Wüste, wie Steppe und auch eine Mangrovenlandschaft und ein Aquarium mit Tunnel; aber auch große Gehege in klassischer Form. In Arnheim hat man früh mit Zooformen experimentiert. Die Älteren erinnern sich noch an den Löwenpark, durch den man mit Autos fahren durfte, später auf Baumwegen laufen durfte.

In einer Rallye mit Fragen oder mit einem Exkursionsbericht galt es nun, das Erlebte in das Erlernte umzusetzen. Die Berichte zeigen, wie viel Freude das den Werdener Schülern gemacht hat: „Dieser Zoo ist der außergewöhnlichste, den

ich je besucht habe. Ich erlebte noch nie solche tollen weitläufigen Gehege und Umgebungen für die Tiere.“

Immer wieder betonen die Schüler, dass man in diesem Zoo sich in verschiedene Klimazonen der Welt wirklich hinein fühlt; bei über 80% Luftfeuchtigkeit und im leichten Nieselregen kommt der tropische Busch nicht nur den Augen näher.

Nicht weniger interessant ist die offene Savannenlandschaft, in der das afrikanische Großwild die große Fläche hat und der Mensch auf kleinen Beobachtungsflächen geschützt und auf Abstand gehalten wird.